



Ina Latendorf, MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages
Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion
DIE LINKE im Bundestag

Pressemitteilung

Tierhaltungskennzeichnung im Ampelentwurf unzureichend

Berlin, 15.12.2022

Bezug:

Anlagen:

Ina Latendorf, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

Funktionen:

Agrarpolitische Sprecherin der
Fraktion DIE LINKE

Mitglied im Ausschuss für Ernährung
und Landwirtschaft

Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro

Dr. Felix Baumert

Domstr. 5

18273 Güstrow

0151 7017 1157

ina.latendorf.ma03@bundestag.de

„Der Gesetzentwurf der Ampel zur Tierhaltungskennzeichnung bei Lebensmitteln bleibt weit hinter den Erwartungen zurück“, erklärt Ina Latendorf, agrarpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag, anlässlich der heutigen Plenardebatte zu diesem Thema.

„Der Entwurf ist deswegen unzureichend“, so Ina Latendorf weiter, „weil er so gut wie alle Anforderungen an eine nachhaltige Lebensmittelkennzeichnung ignoriert und sich so der Möglichkeit beraubt, staatlicherseits zur ökologischen Ernährungssicherheit sinnvoll beizutragen.“

Die Obfrau der LINKEN im Agrarausschuss erläutert: „Das Gesetz sollte eigentlich den Verbrauchern Orientierung bieten. Dies gelingt nicht, denn die Kennzeichnung ist nicht kompatibel mit existierenden und suggeriert, eine Art Tierwohllabel zu sein. Dabei bildet es nur den Status quo ab. Die eigentlich notwendige Weiterentwicklung des Standards in der Tierhaltung ist nach wie vor wieder nur angekündigt. Das ist zu wenig.

Es bedürfte vielmehr“, betont Ina Latendorf, „einer Synchronisierung zwischen Tierhaltungskennzeichnung, Nutztierhalterverordnung, Finanzierung, Baurecht und Bundesimmissionsschutzrecht. Damit wären alle Interessen berücksichtigt.“

Ina Latendorf abschließend: „Ich plädiere hier sehr für klare Regeln, eine stimmige Umsetzungsstrategie und verbindliche Kontrollmechanismen. Um Tierhaltungskennzeichnung zukunfts- und rechtssicher zu machen, muss noch viel nachjustiert werden.“